



Medienmitteilung

Sperrfrist: 08.10.2007, 9:15

7 Land- und Forstwirtschaft

Nr. 0350-0711-30

Landwirtschaftliche Gesamtrechnung, Schätzung 2007

Trotz wechselhaften Wetters Anstieg der landwirtschaftlichen Produktion in der Schweiz im Jahr 2007

Neuchâtel, 08.10.2007 (BFS) – **Laut ersten Schätzungen beläuft sich der Wert der landwirtschaftlichen Gesamtproduktion im Jahr 2007 auf 10,3 Milliarden Franken, was einer Zunahme um 3,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Nachdem die Bruttowertschöpfung seit 2004 kontinuierlich zurückgegangen ist, hat sie nun in diesem Jahr zu laufenden Preisen wieder um 1,8 Prozent zugenommen. Im Vergleich zum schwierigen Landwirtschaftsjahr 2006 ist das Nettounternehmenseinkommen (Entgelt der selbständigen Arbeit) für die gesamte Landwirtschaft in der Schweiz um 2,1 Prozent gewachsen. Soweit einige Ergebnisse der landwirtschaftlichen Gesamtrechnung, die das Bundesamt für Statistik (BFS) erarbeitet hat.**

Die drei ersten Quartale des Jahres 2007 waren zum Teil durch extreme Wetterverhältnisse geprägt. Ein milder und niederschlagsarmer Winterabschluss sowie ein trockener Monat April, gefolgt von einem äusserst regnerischen Frühling und Sommer haben bei der pflanzlichen Erzeugung (43% des Gesamtproduktionswertes) zu einer stark durchgezogenen Bilanz geführt. Die Erträge fielen je nach Anbauart und Region sehr unterschiedlich aus. Demgegenüber profitierte die tierische Erzeugung (fast 48% des Produktionswertes) von gesamthaft guten Absatzbedingungen. Der restliche Anteil der Produktion, der sich aus landwirtschaftlichen Dienstleistungen (spezialisierte Arbeiten in Ackerbau und Tierhaltung) und nichtlandwirtschaftlichen Nebentätigkeiten zusammensetzt, ist insgesamt praktisch unverändert geblieben (9% des Produktionswertes).

Unterschiedliche Entwicklung in der pflanzlichen Erzeugung

Die pflanzliche Erzeugung hat im Vergleich zum Jahr 2006 um 8,7 Prozent zugenommen. Damit sind die Ernteerträge zwar grösser als im Vorjahr, aber die Qualität des Brotgetreides ist schlechter geworden und das Preisniveau liegt tiefer, weshalb der Produktionswert des Getreides gesunken ist. Die inländische Erzeugung von Ölsaaten ist 2007 gestiegen, ebenso wie diejenige von Zuckerrüben. Die Ernteprognosen für die Äpfel und Kartoffeln sind trotz verkleinerten Anbauflächen besser als im

Vorjahr. Schweizweit betrachtet bleibt der Produktionswert des Gemüseanbaus unverändert, obwohl in einzelnen Regionen wie beispielsweise im Berner Seeland zum Teil grosse Einbussen zu verzeichnen waren (Überschwemmungen). Im laufenden Jahr werden zudem eine gute Obsternte und eine frühe Traubenernte erwartet, wobei die Ertragsmengen aufgrund der starken Regenfälle im Mai insgesamt unter denjenigen von 2006 liegen dürften. Schliesslich lässt auch die Entwicklung bei den Futterpflanzen auf eine gute Futtermittellieferung schliessen. Anzumerken ist jedoch, dass der Nährwert der Wiesen und Weiden unter dem regenreichen Sommer gelitten hat.

Der Gesamtwert der pflanzlichen Erzeugung ist seit 1990 um fast ein Viertel zurückgegangen. In der gleichen Periode hat der Anteil der Spezialkulturen (Gemüsebau, Obstbau, Gartenbau und Weinbau) an Bedeutung gewonnen: Sie stellen heute 50 Prozent des Wertes der pflanzlichen Erzeugung dar.

Stabilität bei der tierischen Erzeugung

Die tierische Erzeugung hat sich insgesamt gegenüber 2006 nicht verändert. Erwartet wird eine leichte Zunahme bei der Produktion von Nutz- und Schlachtvieh, während der Wert von tierischen Erzeugnissen wie Milch und Eiern weiterhin rückläufig ist. Wie im Jahr 2006 hat der Rindermarkt auch in diesem Jahr von guten Preisen und einer starken Nachfrage nach Nutztieren im Binnenmarkt profitiert. Nach einer Periode tiefer Preise für Schweine erholt sich dieser Sektor nun langsam wieder. Trotz einer Zunahme der Anzahl Schweineschlachtungen hat die starke Nachfrage die Preise über das Vorjahresniveau ansteigen lassen. Bei der Geflügelproduktion konnten die 2006 verlorenen Marktanteile zurückerobert werden. Der Produktionswert der Milch ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die kürzlich angekündigte Erhöhung des Milchpreises per letztes Quartal 2007 (er wurde Anfang 2007 gesenkt) gilt selbstverständlich nur für einen Teil der diesjährigen Milchlieferungen. Seit 1990 ist der Gesamtwert der tierischen Erzeugung um fast ein Drittel zurückgegangen. Dabei ist der Anteil der Milch (45%) relativ stabil geblieben.

Anstieg der Produktionskosten, Stabilität der öffentlichen Beiträge

Die Ausgaben für Vorleistungen haben gegenüber 2006 um 4,7 Prozent zugenommen. Weil sie damit deutlicher zugelegt haben als der Gesamtproduktionswert, beschränkt sich der Anstieg der Bruttowertschöpfung auf 1,8 Prozent.

Ein Grund für die Zunahme der Vorleistungen ist der mengen- und wertmässig gestiegene Verbrauch hofintern produzierter Futtermittel. Ebenfalls einen Einfluss hatten der erneute Anstieg der Treib- und Brennstoffpreise sowie die allgemeine Preisentwicklung. Demgegenüber wurde der Anstieg der Mengen industriell hergestellter Futtermittel, die aufgrund der mangelhaften Qualität der Wiesen und Weiden zugekauft werden mussten, durch eine Preisabschwächung in diesem Bereich ausgeglichen.

Gemäss ersten Schätzungen fallen die Schwankungen bei den anderen Kostenposten gegenüber 2006 weniger deutlich aus. Der Anstieg der Abschreibungen um 1,2 Prozent ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Baupreise zurückzuführen. Die Arbeitnehmerentgelte im Landwirtschaftsbereich sind praktisch unverändert geblieben, wobei die Neubewertung der Naturalbezüge (Unterkunft und Verpflegung) durch den erwarteten Rückgang des Beschäftigungsvolumens kompensiert wird.

Die Produktionssubventionen, zu denen insbesondere allgemeine Direktzahlungen und Beiträge für ökologische Leistungen sowie eine tiergerechte Viehhaltung gehören, bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Leichter Anstieg des Einkommens im landwirtschaftlichen Sektor

Das Nettounternehmenseinkommen in der gesamten schweizerischen Landwirtschaft wird für 2007 auf 2,6 Milliarden Franken geschätzt, was einem Anstieg um 2,1 Prozent gegenüber dem schwierigen Landwirtschaftsjahr 2006 entspricht.

Diese Zahlen müssen im Zusammenhang mit der strukturellen Entwicklung in der Landwirtschaft in den vergangenen Jahren betrachtet werden. Im Zeitraum zwischen 2000 und 2006 ist das Nettounternehmenseinkommen um 24 Prozent gesunken, während das Bruttounternehmenseinkommen (vor Abzug der Abschreibungen) um 11 Prozent geschrumpft ist. Diese Differenz erklärt sich durch die immer grösseren Abschreibungen. Die Entwicklung des Bruttounternehmenseinkommens, das heisst des Einkommens, das «zum Leben und Investieren» bleibt, steht in einem direkten Zusammenhang zum Ausmass der Restrukturierung des Landwirtschaftssektors in dieser Periode. So hat in dieser Zeit die Anzahl Landwirtschaftsbetriebe um 11 Prozent abgenommen (2000: 70'500, 2006: 62'800), während die Zahl der Vollzeitäquivalente um 13 Prozent gesunken ist.

Organisation und Geltungsbereich der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (LGR)

Die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (LGR) wird jährlich vom Bundesamt für Statistik (BFS) in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat des Schweizerischen Bauernverbandes (SBV) durchgeführt. Sie bildet ein Satellitenkonto des Zentralrahmens der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und wird nach einer auf dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995) basierenden Eurostat-Methode erstellt. Die Schweizer Ergebnisse werden jährlich von der LGR-Konferenz – die sich aus Vertreterinnen und Vertretern des BFS, des Bundesamtes für Landwirtschaft und des SBV zusammensetzt – validiert.

Die LGR deckt die Tätigkeiten der Landwirtschaftsbetriebe gemäss Agrarstrukturerhebungen sowie jene der landwirtschaftlichen Dienstleistungsbetriebe (Arbeiten für Dritte) ab. Sie beschreibt die landwirtschaftlichen Produktionsprozesse und Primäreinkommen, geht jedoch nicht auf die Produktion folgender Bereiche ein: Kleinproduzenten (Erzeugung hauptsächlich für den Eigenkonsum bestimmt), Landschaftsgestaltung, Garten- bzw. Grünflächenunterhalt, Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht. Diese übrigen Aktivitäten des Primärsektors werden in entsprechenden Konten verbucht. Die Gesamtheit der Konten des Primärsektors dient insbesondere als Quelle für das Produktionskonto innerhalb des Zentralrahmens der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.

Teilrevision der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (LGR) im Jahr 2007

Im Jahr 2007 wurde die LGR parallel zur Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) einer Teilrevision unterzogen. Das Ziel des Unterfangens bestand darin, einerseits den veränderten methodischen Anwendungspraktiken auf internationaler Ebene (Eurostat) und andererseits den neuen landwirtschaftlichen Realitäten in der Schweiz Rechnung zu tragen. Die Teilrevision erstreckte sich auf die gesamte verfügbare Berichtsperiode (1985-2007), was eine Fortsetzung der zeitlichen und räumlichen Vergleichbarkeit der LGR-Ergebnisse gewährleistet.

Die Teilrevision konzentrierte sich vor allem auf die Produktion und den Verbrauch von Futter, die Erneuerung des Nutztierbestands, die Erfassung des produktionsrelevanten Vermögens und der Abschreibungen sowie auf die Behandlung der Vorleistungen im Bereich der indirekt gemessenen Finanzdienstleistungen (unterstellte Bankgebühren). Für die Periode 1985-2005 hielten sich die Auswirkungen der Revision auf die wichtigsten absoluten Saldi in Grenzen (Bruttowertschöpfung - 0,9%, Nettounternehmensgewinn +2,2%). Die gewohnte Dynamik blieb erhalten, und die meisten jährlichen Schwankungen bewahrten ihre Stossrichtung und Grössenordnung.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Pressestelle

Auskunft:

Franz Murbach, BFS, Sektion Umwelt, Nachhaltigkeit, Landwirtschaft, Tel.: +41 32 71 36597

Detaillierte Zahlen finden Sie unter

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/07.html>

Pressestelle BFS, Tel.: +41 32 71 36013; Fax: +41 32 71 36346, E-Mail: info@bfs.admin.ch

Publikationsbestellungen, Tel.: +41 32 71 36060, Fax: +41 32 71 36061

E-Mail: order@bfs.admin.ch

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage des BFS <http://www.statistik.admin.ch> » Themen » 07 - Land- und Forstwirtschaft

Die Medienmitteilungen des BFS können in elektronischer Form (Format pdf) abonniert werden.

Anmeldung unter <http://www.news-stat.admin.ch>

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der EU für statistische Stellen geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher.

Keiner Stelle wurde ein privilegierter Zugriff auf diese Medienmitteilung gewährt.

T1 Hauptergebnisse der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung, zu laufenden Preisen, in Millionen Franken

Kontensequenz	1985	1990	1995	2000	2004	2005 ¹⁾	2006 ²⁾	2007 ³⁾	Veränderung 2006-2007 in %, zu laufenden Preisen ³⁾	Veränderung 2006-2007 in %, zu Vorjahres- preisen ³⁾⁵⁾
Produktionswert ⁴⁾	13 230	14 148	12 047	11 084	10 896	10 347	9 979	10 336	3,6%	2,8%
Pflanzliche Erzeugung	5 596	5 919	5 099	4 883	4 766	4 466	4 133	4 491	8,7%	5,6%
Tierische Erzeugung	6 992	7 466	6 111	5 283	5 195	4 949	4 912	4 907	-0,1%	1,1%
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	349	409	464	560	655	638	624	628	0,6%	-1,5%
Nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten (nicht trennbar)	293	354	373	358	279	294	311	311	-0,1%	-0,7%
- Vorleistungen	7 076	6 690	6 370	6 254	6 504	6 264	6 133	6 420	4,7%	0,4%
= Bruttowertschöpfung	6 154	7 458	5 677	4 830	4 392	4 083	3 846	3 917	1,8%	6,5%
- Abschreibungen	1 605	2 000	2 011	1 989	2 098	2 155	2 164	2 189	1,2%	-1,8%
= Nettowertschöpfung	4 549	5 458	3 666	2 842	2 293	1 929	1 683	1 727	2,6%	17,3%
- Sonstige Produktionsabgaben	38	42	85	107	135	141	147	149	1,2%	--
+ Sonstige Subventionen ⁴⁾	434	696	1 669	2 220	2 607	2 571	2 659	2 667	0,3%	--
= Faktoreinkommen	4 945	6 112	5 251	4 955	4 765	4 359	4 195	4 246	1,2%	--
- Arbeitnehmerentgelt	1 117	1 194	1 274	1 166	1 219	1 193	1 243	1 237	-0,4%	--
= Nettobetriebsüberschuss / Netto Selbständigeneinkommen	3 828	4 918	3 977	3 788	3 546	3 165	2 952	3 008	1,9%	--
- Gezahlte Pachten	188	181	207	209	200	201	201	202	0,1%	--
- Gezahlte Zinsen	349	427	362	212	191	211	218	222	1,9%	--
+ Empfangene Zinsen	43	56	58	35	11	11	10	13	22,7%	--
= Nettounternehmenseinkommen ⁶⁾	3 334	4 366	3 466	3 403	3 167	2 764	2 543	2 598	2,1%	--

Alle Ergebnisse wurden revidiert.

Die Zahlen werden auf- oder abgerundet, wodurch die Summe der Komponenten gegenüber der Totale oder Salden abweichen kann.

1) halbdeterminativ

2) provisorisch

3) Schätzung

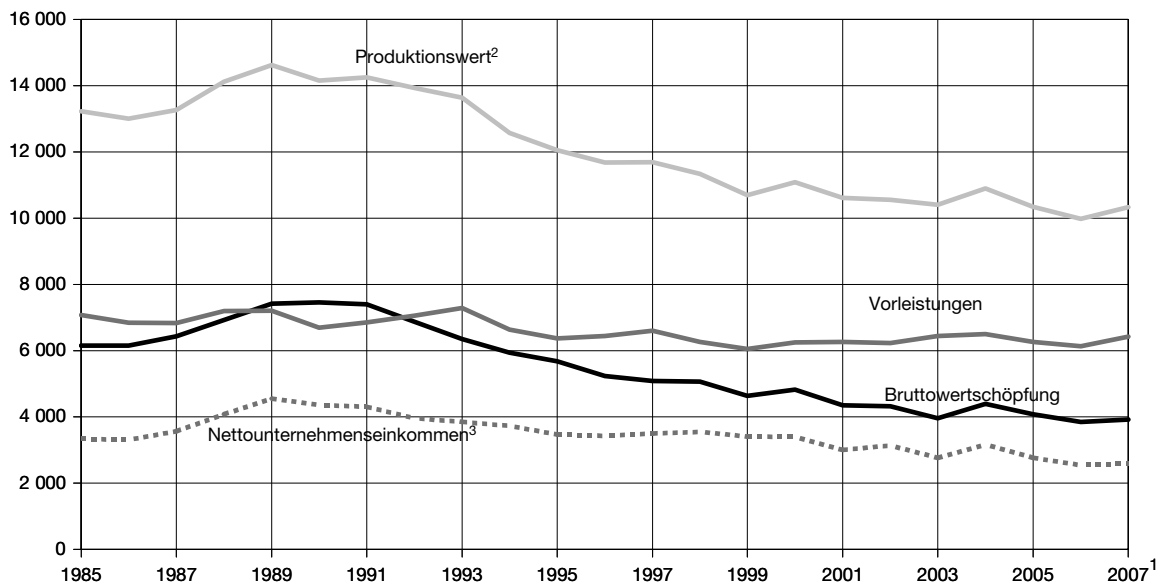
4) Die Gütersubventionen (z.B. Anbauprämien) sind im Produktionswert beinhaltet, da die Produktion zu Herstellungspreisen bewertet wird

5) nur die Gütertransaktionen werden zu Vorjahrespreisen bewertet

6) wird in der Literatur und Eurostat-Methodik als Nettounternehmensgewinn bezeichnet

Quelle: BFS, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (Stand 11.09.2007)

G1 Hauptergebnisse der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung 1985-2007
zu laufenden Preisen, in Millionen Franken



¹ 2005 = halbdefinitiv
2006 = provisorisch
2007 = Schätzung

² Die Gütersubventionen (z.B. Anbauprämien) sind im Produktionswert beinhaltet, da die Produktion zu Herstellungspreisen bewertet wird

³ wird in der Literatur und Eurostat-Methodik als Nettounternehmensgewinn bezeichnet